



Desert Flower Foundation

Gegründet von Waris Dirie

ANFANG. 2002 gründete Menschenrechtsaktivistin und Supermodel Waris Dirie in Wien die „Waris Dirie Foundation“, die seit 2010 „Desert Flower Foundation“ heißt. Die Organisation kämpft gegen die weitverbreitete Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung (Englisch: Female Genital Mutilation, FGM). Über 250 Millionen Mädchen und Frauen weltweit sind heute von FGM betroffen, jährlich kommen bis zu 3,5 Millionen neue Opfer dazu. Alle 11 Sekunden wird ein Mädchen irgendwo auf der Welt gegen ihren Willen genital verstümmelt.

KAMPAGNEN. Gleich zu Beginn der Gründung sorgte die Foundation mit einer Undercover-Recherche in afrikanischen Communities in London, Paris, Berlin, Rom, Madrid, Amsterdam, Brüssel, Stockholm, Wien und Lissabon für Schlagzeilen. 4.000 Seiten umfasste der Kampagnen-Abschlussbericht, der schonungslos zutage brachte, was bis dahin kaum jemand wusste. FGM findet auch mitten in Europa, vor unserer Haustür, statt. 2006 präsentierte die Desert Flower Foundation die Ergebnisse im Ministerrat der Europäischen Union (EU). Fast alle europäischen Länder verabschiedeten daraufhin Gesetze gegen FGM.

2009 wurde gemeinsam mit der deutschen Agentur Heymann Brandt de Gelmini die erste Social-Media-Kampagne gegen FGM entwickelt. 400 Millionen Menschen konnten bereits im ersten Jahr erreicht werden und die Desert Flower Foundation wurde von der Deutschen Bundesregierung mit dem Social Media Award 2010 für die beste „NGO-Kampagne des Jahres“ ausgezeichnet. Viele weitere Kampagnen folgten.

PATENSCHAFTEN. Die Desert Flower Foundation leistet nicht nur weltweit Aufklärung über diese Folter an kleinen Mädchen, sondern schützt sie gezielt mit Patenschaftsprojekten vor FGM. Verträge zwischen der Foundation und Eltern garantieren die Unversehrtheit der Mädchen. Im Gegenzug werden die Familien finanziell unterstützt. Die Unversehrtheit der Mädchen wird zwei Mal im Jahr von einer Kinderärztin vor Ort überprüft. Das bekannteste Patenschaftsprojekt „Rette eine kleine Wüstenblume“ wurde 2014 ins Leben gerufen.

DESERT FLOWER CENTER. 2013 setzte die Desert Flower Foundation mit der Eröffnung des ersten Desert Flower Centers in Berlin einen nächsten Meilenstein. In Kooperation mit dem Krankenhaus Waldfriede wurde das weltweit erste ganzheitliche Betreuungszentrum für FGM-Opfer eröffnet. Das Desert Flower Center bietet Rückoperationen nach FGM-Verstümmelungen, gynäkologische, urologische und psychologische Betreuung an. Mit der Karolinska Klinik in Stockholm und dem Hôpital Delafontaine in Paris wurden weitere Center eröffnet. In Amsterdam wurde 2014 das „Desert Flower Surgical Center“ eingerichtet, ein Trainingszentrum für Chirurgen, Gynäkologen, sowie Urologen spezialisiert auf FGM-Fälle.

BILDUNGSINITIATIVE. 2016 beschließt die Foundation „Bildung in Afrika“ zum Schwerpunkt ihrer Arbeit zu machen. Aktuell werden in Sierra Leone (Westafrika), wo 94 Prozent der Mädchen beschnitten werden, mit Spendengeldern drei „Wüstenblume Schulen“ für 1200 Kinder gebaut. Die Eröffnung der ersten Schule ist für Ende September 2019 geplant. Gründerin Waris Dirie: „Bildung ist der einzige Weg, um weibliche Genitalverstümmelung nachhaltig zu stoppen!“

Alle Kampagnen, Projekte und Aktivitäten der Desert Flower Foundation werden aus privaten Spenden finanziert!

Kontakt für Rückfragen: walter.unterweger@desertflowerfoundation.org
Web www.desertflowerfoundation.org